

GELOBET  
SEID DER  
HERR,  
MEIN  
GOTT

*freitag,  
16. mai 08  
trogen (ar)*



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen

*freitag, 16. mai 08, trogen (ar)*

*johann sebastian bach (1685–1750)*

*«gelobet sei der herr, mein gott»*

Kantate BWV 129 zum Trinitatisfest

für Sopran, Alt und Bass

Vokalensemble, Tromba I–III, Timpani, flauto traverso,

Oboe I+II, Fagott, Streicher und Continuo

---

*17.30–18.15 uhr, kronensaal, trogen*

Workshop zur Einführung in das Werk

mit Rudolf Lutz und Karl Graf (Vor Anmeldung!)

*anschliessend*

Kleiner Imbiss und Getränke in der Gaststube

der Krone Trogen

*eintritt: fr. 40.–*

*19.00 uhr, evangelische kirche, trogen*

Erste Aufführung der Kantate

Reflexion über den Kantatentext:

Felizitas Gräfin von Schönborn

Zweite Aufführung der Kantate

*eintritt frei – kollekte*

## *ausführende*

*solisten* Ulrike Hofbauer, Sopran;  
Claude Eichenberger, Alt; Klaus Häger, Bass

### *vokalensemble der schola seconda pratica*

Sopran: Susanne Frei, Guro Hjemli,  
Leonie Gloor, Noemi Tran-Rediger

Alt: Antonia Frey, Jan Börner, Olivia Heiniger,  
Lea Scherer

Tenor: Walter Siegel, Marcel Fässler, Clemens Flämig

Bass: Fabrice Hayoz, William Wood, Manuel Walser

### *schola seconda pratica*

Violine: Renate Steinmann, Martin Korrodi,  
Sylvia Gmür, Sabine Hochstrasser,  
Fanny Tschanz, Livia Wiersich

Viola: Susanna Hefti, Joanna Bilger

Violoncello: Ilze Grudule

Violone: Iris Finkbeiner

Fagott: Susann Landert

Flauto traverso: Claire Genewein

Oboe : Stefanie Haegele

Oboe d'amore: Esther Fluor

Trompeten: Patrick Henrichs, Peter Hasel, Klaus Pfeiffer

Pauke: Martin Hoffmann

Orgel: Norbert Zeilberger

*leitung & cembalo* Rudolf Lutz

## *reflexion*

Felizitas Gräfin von Schönborn wurde in Frohnleiten in der Steiermark geboren. Nach dem Abitur im hessischen Büdingen studierte sie Theologie in Zürich und Genf. 12 Jahre lang unterrichtete sie interkonfessionelle Religionslehre an der Deutschen Schule in Genf. Seit 1986 ist Felizitas Gräfin von Schönborn als Korrespondentin bei der UNO in Genf akkreditiert und hat zahlreiche Bücher und Publikationen vorgelegt. Angeregt durch das Diktum des Philosophen Hans-Georg Gadamer: «Es gibt kein höheres Prinzip, als sich dem Gespräch offen zu halten» hat die Publizistin in ihrem «holistischen Gesprächskaleidoskop» bisher über siebenzig Begegnungen mit wichtigen Zeitgenossen festgehalten. Einige Gespräche wurden als Bücher publiziert. Alle ihre Gesprächspartner – darunter der Theologe Eugen Drewermann (2003), der Physiker und Philosoph Carl Friedrich von Weizsäcker, die Psychoanalytikerin Margarete Mitscherlich (1997), die Kinderbuch-Klassikerin Astrid Lindgren (2002), der Musiker Yehudi Menuhin, das Multitalent Peter Ustinov (2004) und die Orientalistin Annemarie Schimmel (2002) verkörpern in einmaliger Weise wichtige, aktuelle Aspekte unserer heutigen Welt. Gräfin von Schönborns Gesprächsbuch mit dem Dalai Lama «Mitgefühl und Weisheit» (2004) wurde bisher in elf Sprachen übersetzt. Die Publizistin lebt heute in München.

*bwv 129*

«gelobet sei der herr, mein gott»

*textdichter: johann olearius, 1665*

*entstehungszeit: 1726*

*1. chorus*

Gelobet sei der Herr,  
mein Gott, mein Licht, mein Leben,  
mein Schöpfer, der mir hat  
mein' Leib und Seel gegeben,  
mein Vater, der mich schützt  
von Mutterleibe an,  
der alle Augenblick  
viel Guts an mir getan.

*2. aria (basso)*

Gelobet sei der Herr,  
mein Gott, mein Heil, mein Leben,  
des Vaters liebster Sohn,  
der sich für mich gegeben,  
der mich erlöset hat  
mit seinem teuren Blut,  
der mir im Glauben schenkt  
sich selbst, das höchste Gut.

3. *aria (soprano)*

Gelobet sei der Herr,  
mein Gott, mein Trost, mein Leben,  
des Vaters werter Geist,  
den mir der Sohn gegeben,  
der mir mein Herz erquickt,  
der mir gibt neue Kraft,  
der mir in aller Not  
Rat, Trost und Hülfe schafft.

4. *aria (alto)*

Gelobet sei der Herr,  
mein Gott, der ewig lebet,  
den alles lobet, was  
in allen Lüften schwebet;  
gelobet sei der Herr,  
des Name heilig heisst,  
Gott Vater, Gott der Sohn  
und Gott der Heilige Geist.

5. *chorale*

Dem wir das Heilig itzt  
mit Freuden lassen klingen  
und mit der Engel Schar  
das Heilig, Heilig singen,  
den herzlich lobt und preist  
die ganze Christenheit:  
Gelobet sei mein Gott  
in alle Ewigkeit!

## *hinweise*

Das Parkplatzangebot in Trogen ist beschränkt. Trogenerbahn ab St.Gallen HB im Halbstundentakt. Für Teilnehmer des Einführungsworkshops bzw. des kleinen Imbisses werden in der Kirche Plätze reserviert. Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

## *nächste kantate*

*freitag, 20. juni 2008, trogen (ar)*

*«siehe, ich will viel fischer aussenden»*

Kantate BWV 88 zum 5. Sonntag nach Trinitatis

Reflexion: Isabelle Graesslé

J. S. Bach-Stiftung  
Postfach 164  
9004 St.Gallen

Telefon 071 242 58 58  
info@bachstiftung.ch  
www.bachstiftung.ch